

Osterbetrachtungen

Ostern ist das wichtigste christliche Fest und zugleich das einzige authentische christliche Fest, das auf der Heiligen Schrift basiert. Das traditionelle katholische Osterfest dauert vier Tage: Karfreitag (Tod und Leiden Christi), Karsamstag (stille Erwartung), Ostersonntag (Auferstehung Jesu) und Ostermontag, der eher ein Volksfest als ein religiöser Feiertag ist. Für Christen erinnert Ostern an die Erfüllung von Jesu Mission: sein sündenloses, gerechtes Leben, das mit seinem Opfer endete, indem er sich freiwillig verhaften, zum Tode verurteilen und ans Kreuz nageln ließ, um am dritten Tag von den Toten aufzuerstehen. So besiegte Jesus Gottes Widersacher und den Tod. Er eröffnete uns, der gesamten Menschheit, die Hoffnung auf Erlösung von den Sünden, die Hoffnung auf Versöhnung mit Gott und die Hoffnung auf ewiges Leben im Reich Gottes.

Jesus hat uns nicht geboten, das Passahfest so zu feiern, wie wir es tun. Er sagte nur, als er mit seinen Aposteln einen neuen Bund schloss und das Brot brach, dass wir uns an ihn erinnern sollten (Lukas 22,19). Der Apostel Paulus erklärte später: *„Denn Folgendes habe ich vom Herrn empfangen und euch überliefert: In der Nacht, in der unser Herr Jesus verraten wurde, nahm er ein Brot, dankte Gott dafür, brach es in Stücke und sprach: »Das ist mein Leib, der für euch hingegeben wird. Feiert dieses Mahl immer wieder und denkt daran, was ich für euch getan habe, sooft ihr dieses Brot esst!« Ebenso nahm er nach dem Essen den Kelch mit Wein, reichte ihn seinen Jüngern und sprach: »Dieser Kelch ist der neue Bund zwischen Gott und euch, der durch mein Blut besiegelt wird. Sooft ihr aus diesem Kelch trinkt, denkt an mich und an das, was ich für euch getan habe! Denn jedes Mal, wenn ihr dieses Brot esst und aus diesem Kelch trinkt, verkündet ihr, was der Herr durch seinen Tod für uns getan hat, bis er kommt.“* (1Korinther 11,23-26)

Auf diese unscheinbare Weise schließt Jesus einen Bund mit der Menschheit. Ein Bund, der ein Segen für alle Völker, Rassen, Stämme und Sprachen der Erde ist. Es ist kein Zufall, dass der Bund Christi am biblischen Pessachfest (hebräisch = פסח) geschlossen wird. Dieses Fest wurde von Gott eingesetzt, als die Israeliten Ägypten verließen, um daran zu erinnern, dass das Blut des Lammes sie vor der letzten Plage in Ägypten bewahrt und sie mit Gottes Hilfe aus der Sklaverei befreit hatte.

Jesus, das geopfert Lamm (1Kor 5,7), befreit uns von der Knechtschaft der Sünde und des Todes (Röm 6,6). Er ist das Lamm, dessen Blut uns reinigt und heiligt zu einem geordneten, reinen Leben.

Jesus sagte voraus, dass mit dem Näherrücken des Endes dieser Zeit die Gesetzlosigkeit zunehmen und die Liebe vieler erkalten wird (Mt 24,12). Paulus beschrieb Timotheus (2Tim 3,1-5) genau, wie sich viele Menschen in den letzten Tagen verhalten werden.

Die heutige Welt entspricht weitgehend Paulus' Beschreibung. Biblische Prophezeiungen beschreiben den Zustand der Menschheit in den letzten Tagen, aber auch Gottes Heilsplan. Je schlechter der geistliche Zustand der Gesellschaft ist, desto mehr müssen wir uns daran erinnern, welchen Preis Jesus Christus für uns bezahlt hat. Nach Gottes Werten zu leben, wird schwerer sein, so wie es schwerer ist, mit einem kranken Körper zu leben. Und wir leben in einer kranken menschlichen Gesellschaft. Um die Kraft zu haben, den Schwierigkeiten und dem Einfluss der Krankheit, die uns erschöpft, zu widerstehen, müssen wir uns daran erinnern, dass wir all dies überwinden können, so wie unser Herr Jesus den Tod überwunden hat. Er ist immer bei uns, wie er es versprochen hat, wenn wir seine Gebote halten, und er wird uns nicht verlassen, es sei denn, wir verlassen ihn.

Ostern erinnert uns an die Liebe Gottes des Vaters und seines Sohnes zu uns. Es erinnert an den Sieg Jesu Christi über den Tod durch seine Auferstehung. Es erinnert auch an Jesu Worte: *„Ich habe von Gott alle Macht im Himmel und auf der Erde erhalten. Deshalb geht hinaus in die ganze Welt und ruft alle Menschen dazu auf, meine Jünger zu werden! Tauft sie auf den Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes! Lehrt sie, alles zu befolgen, was ich euch aufgetragen habe. Ihr dürft sicher sein: Ich bin immer bei euch, bis das Ende dieser Welt gekommen ist!«* (Matthäus 28,18-20) Amen.